02/2017 März-Mai

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele Hände machen leichte Arbeit

Spr WA 51

Als Wiedereinsteiger in die Redaktionsarbeit danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit diesem Luthersprüch für ihre Unterstützung und Geduld.

Diese Ausgabe „wird nachfragen, was es im Erinnerungsjahr 2017 an den Thesenanschlag Martin Luthers heute zu feiern gibt", so hieß es im letzten Gemeindebrief. Ob wir das wirklich schon erfassen und ggf. auch kritisch beurteilen können?
... Herzliche Einladung zum Hineinkommen – und: behalten Sie den letzten Gemeindebrief, da finden Sie alle Veranstaltungen dieses Jahres.

Hans Martin Schroeder
Pfarrer

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Dorothea Föppl, Ingrid Keil
Verena von Guionneau, Dr. Stefan Koch, Dr. Ernst Quester,
Birgit Reichenbacher, Peggy Roscher, Renate Reitzig
Hans Martin Schroeder (verantwortlich), Ralf Wagner,
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

A Glimpse of the Philippine Situation" von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Inhalt

Aus der Redaktion ..... Seite 2
Nachgedacht ..... Seite 4
Aktuell informiert ..... Seite 6
Partnergemeinde ..... Seite 8
Fortschritt ..... Seite 9
Kinder & Jugend ..... Seite 10
Lutherische Identität ..... Seite 14
Reformationsjubiläum 2017 ..... Seite 20
Kirchenmusik ..... Seite 21
Veranstaltungen ..... Seite 22
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

500 Jahre Reformation – was habe ich davon?

Das Angebot rund um das Reformationsfest ist breit gefächert. Auch unsere Gemeinde lädt ein, sich mit dem Ereignis zu beschäftigen, das in diesem Jahr groß gefeiert wird:
Luther-Filme und Pop-Oratorium, Gottesdienste und Gesprächsrunden, Ausstellungen und Theaterstücke geben uns einen Einblick in das Leben Martin Luthers, der nicht als Einzelkämpfer gewirkt hat, wohl aber als besonders profilierter Theologe das Werk der Erneuerung unserer Kirche vorangebracht hat. Trotzdem geht es nicht nur um den berühmten Reformator aus Wittenberg. Erst recht nicht um eine Glorifizierung Luthers. Es geht vor allem darum, das reformatorische Anliegen zu erfassen und in der Feier nicht den reaktionären Charakter in den Vordergrund zu rücken als vielmehr die progressive Ausrichtung zu entdecken, die uns als evangelisch-lutherische Kirche bis heute Programm sein darf.

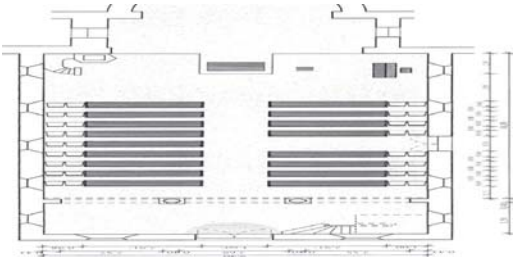
Von dieser Ausrichtung sprach auch Dr. Günther Beckstein in seinem Referat „500 Jahre Reformation – evangelisch heute". Mit großem Interesse folgten die zum Jahresempfang gekommenen Gäste den Ausführungen des früheren bayerischen Ministerpräsidenten und Mitgliedes verschiedener kirchenleitender Gremien, als dieser an einige Ereignisse und Überzeugungen der Reformationszeit erinnerte wie z.B. an den Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg im Jahr 1517 oder an die drei lutherischen „Soli" der Rechtfertigung – allein die Schrift, allein der Glaube, allein durch Gnade. Interessanter aber als der historische Exkurs war für die meisten dann doch der Teil, wo Günther Beckstein persönlich wurde und unter anderem davon sprach, wie seine evangelisch-reformatorische Prägung auch seinen Umgang mit den Menschen während seiner politischen Amtszeit mitbestimmt hat.

Tatsächlich ist es dieser persönliche Zugang zu dem sogenannten „reformatorischen Erbe", den wir im Jahr des Jubiläums suchen sollen und finden können.
Dafür stehen die vielen Angebote mit ihren je eigenen Schätzen. Diese Schätze sind unsere Werte – die Freiheit, die uns so wichtig ist, aber auch das Bewusstsein, dass wir unser Leben in Verantwortung gestalten müssen.

Und so wünsche ich uns, dass wir diese Schätze immer wieder finden – persönlich, aber auch in der Gemeinschaft und als Kirche.

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

Werden Sie „Patin“ und „Pate“ für eine neue Kirchenbank der Friedenskirche



Erste Überlegungen für die neue Stellung der Kirchenbänke

Nun ist es endlich soweit. Der Beschluss für den Mittelgang in der Friedenskirche steht schon lange. Nun liegen die konkreten Berechnungen vor, welchen Aufwand wir treiben müssen, um die Kirchenbänke wieder in Schuss zu bringen, damit wir sie im Herbst neu aufstellen können.

Sie können Ihre Patenschaft aus den drei Patenschaften im Wert von 800, 1.600 und 2.400 Euro wählen:
6 Kirchenbänke haben schon die richtige Größe, sie müssen aber überarbeitet und neu eingelassen werden (Patenschaften über jeweils 800 Euro).
10 bislang zusammengesetzte Kirchenbänke müssen auseinandergenommen werden, brauchen ein neues Seitenteil (eine „Wange“) und müssen zudem überarbeitet und neu eingelassen werden (Patenschaften über jeweils 1.600 Euro).
5 neue Bänke entstehen, wenn die verbliebenen Reste der 10 auseinandergenommenen Kirchenbänke neu zusammengezimmert werden, sie müssen zudem überarbeitet und neu eingelassen werden (Patenschaften über jeweils 2.400 Euro).

Bitte helfen Sie uns, dass wir die Liste der Patenschaften ab sofort füllen können. Wir möchten alle Bänke wieder original herstellen. Ein Anruf im Pfarramt oder ein Hinweis an die Pfarrer genügt, sodass wir Ihren Namen in die Liste der Patenschaften aufnehmen. Gerne können Sie sich auch vor Ort in der Kirche ihre Bank aussuchen. Wir möchten die Liste der Patenschaften vollständig füllen, bevor wir im Sommer mit der Vergabe des Auftrags an den Schreiner beginnen.

Stefan Koch
Pfarrer

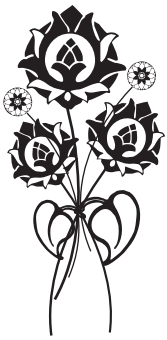
glas HEINZE
Starnberg

Individuell. Hochwertig. Handwerklich.

- Isolierglas
- Fachgerechter Austausch von altem Isolierglas mit modernem Wärmedämmglas (kein Rahmenwechsel nötig)
- Reparatur und Neuverglasung
- Spiegelmontagen
- Fensterwartung
- Glastechnik Ganzglas-Türen/Duschen
- Insektenschutzsysteme
- Kunsthandwerk Bleiverglasungen Bildereinrahmungen

Glas Heinze · Normanstraße 1 · 82319 Starnberg · Tel.: 08151 - 15391 · info@glas-heinze.de · www.glas-heinz.de

Besuchsdienst - neue Gruppe gründet sich



Solche Besuche gehören auch für uns Pfarrer zum Höhepunkt des Tages: wenn wir zu Gemeindegliedern gehen, um zum Geburtstag zu gratulieren. Bislang teilt ein Besuchsdienst „80+" die Besuche ab dem 80. Geburtstag unter sich auf. Im Schnitt sind es ein bis drei Besuche im Monat, die man übernimmt. Besucht werden bisher alle ab 80, vorher gibt es Briefe zu den runden und ab dem 70. zu jedem Geburtstag. Nun wird der bewährten Truppe von „80+" ein neuer Besuchsdienst „70+" an die Seite gestellt. Erste Meldungen für die Mitarbeit gibt es schon. Weitere Ehrenamtliche sind sehr erwünscht!

Wenn Sie Zeit und Lust haben, für unsere Kirchengemeinde Geburtstagsbesuche zu übernehmen: bitte melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 08151 123 19.

Starnberger Predigten

Im Fromm-Verlag ist Anfang des Jahres ein kleines Bändchen mit Sonntags- und Festtagspredigten erschienen, die Pfarrer Dr. Stefan Koch in seinem ersten Starnberger Jahr in Starnberg und Söcking gehalten hat.

Die Textsammlung ist beim Autor zum reduzierten Preis (10 Euro) zu erhalten.

Bongos, Djembe, Cajons, Trommeln und Co.

Neue Termine für unsere PercussionGruppe!
Alle die an Rhythmen interessiert sind, egal ob Anfänger oder Trommelerprobte, Klienten oder Nicht-Klienten sind wieder herzlich zum zwanglosen Miteinander-Musizieren eingeladen.
Wie Vielen bekannt, ist nun bereits im 3. Jahr Till Osswald unser musikalischer Leiter. Gemeinsam mit ihm erarbeiten wir uns leichte Rhythmen und haben dabei viel Spaß.

Die PercussionGruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche in Starnberg. Die Teilnahme ist kostenlos.
Weitere Infos bei Ursula Scharnitzky, Diplom-Sozialpädagogin im Sozialpsychiatrischen Dienst Starnberg, unter der Telefonnummer 08151-78 771.

Termiten machen selbst vor einem Gemeindehaus nicht Halt...

Es war im Frühjahr des vergangenen Jahres: Pastor Julio Melara, langjähriger Pfarrer unserer Partnergemeinde in La Carpio, einem Armenviertel vor den Toren der Hauptstadt San José, informierte uns über ein ernstes Problem. Alle 20 Holz-Fensterrahmen des Gemeindehauses sind inzwischen den Termiten zum Opfer gefallen und drohen drohen zu verrotten.

2007 war das Gebäude im Beisein der zweiten Starnberger Delegation durch die ILCO (Iglesia Luterana Costarricense) eingeweiht worden. Es ist zum größten Teil mit Starnberger Spenden finanziert worden. Leider ist bei der Planung nicht an die gefräßigen Insekten gedacht worden.

Inzwischen wird das Gemeindehaus, das gleichzeitig als Kirche, Kindergarten und Schulungszentrum dient, auch von den Menschen außerhalb der ILCO Gemeinde bestens angenommen und vielfach genutzt. Es erfüllt einen wertvollen sozialen Auftrag. Deshalb hat der Förderkreis für Costa Rica ohne Gegenstimmen beschlossen, die Reparaturkosten von fast 3000 € zu übernehmen. Gemäß Kostenvoranschlag wurden nun vergitterte Klarsichtfenster im Aluminiumrahmen eingebaut. Dadurch hofft man das leidige Thema langfristig aus der Welt geschafft zu haben.

Diese so dringende Kostenübernahme wäre ohne die Geldspenden des Eine-Welt-Ladens, des Frauenkreisbasars und zahlreicher Spender, die sich diesem Projekt La Carpio verbunden fühlen, nicht möglich gewesen. Ihnen allen möchten wir vom Förderkreis für Costa Rica und die Gemeinde in La Carpio ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Gleichzeitig bitten wir Sie, uns auch künftig treu zu bleiben, um weitere Projekte, die dieses Segen bringende Haus betreffen, stemmen zu können. Das Spendenkonto finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Dr. Rafael Reitzig

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Begleitung für Freizeitgestaltung gesucht

Wir – Simon, Julian, Max und Dominik – leben in der FortSchritt Konduktiv ambulant betreuten Wohngruppe in Starnberg in der Nähe des MediCenters.
Wir sind zwischen 25 und 31 Jahren alt, und möchten gerne mit engagierten, netten Leuten unsere Freizeit verbringen. Manchmal benötigen wir bei der Planung und Durchführung eigener Freizeitgestaltungen auch etwas Unterstützung. Deshalb suchen wir nette Begleiter, mit denen wir zusammen Veranstaltungen und Konzerte besuchen, Ausflüge machen oder einfach den Tag verbringen können. Wir sind zwar körperlich etwas eingeschränkt und manchmal auf den Rollstuhl angewiesen, wollen aber dennoch unsere Freizeit aktiv gestalten.

Mit der Freizeitbegleitung ist i.d.R. keine pflegerische Tätigkeit verbunden. Fahrtkosten bei den Unternehmungen übernehmen wir selber; die Zahlung eines Entgelts in Höhe von 10,99 € je Stunde ist nach individueller Absprache möglich.

Interesse geweckt?
Dann kommen Sie doch vorbei und lernen uns kennen.
Weitere Informationen erhalten Sie bei FortSchritt Starnberg e.V., Claudia Wagner
Tel.: 08151 / 91 69 49-33
E-Mail: wg.sta@fortschritt-ggmbh.de
oder auf unserer Homepage: www.fortschritt-bayern.de

Konfirmat

SÖC

Celine Bonnier
Alina Dilcher
Helen Funke
Feodora Kippenberg
Myriam Kirstein
(nicht auf dem Bild)
Marie Kristkoiz
(nicht auf dem Bild)
Diana Leibinger
Katharina Liebig
Severin Peindl
Patricia Siebold
Maximilian Striegel
Paula Zengerle
Emilia Zoller

STARNBE

Raoul Berger
Maximilian Bipp
Anna Castell zu Castell
Louis Glaeske
Florian Hartmann
Marian Herold
Anouk Mainone
Anouk Mayer
Johann Schreiber
Stella Wamlek
Ada Wassmann

ion 2017

KING

Daniel von Bandemer
Jolina Beckmann
Leopold Eras
Jonas Pai
Leonhard Staudinger
Nina Thiess
Celine Unbehaun
Lounis Weissenseel
Niklas Wenzler
Maximilian Woisch

RG

Maya Bauer
Laurin Bopp
Theresa Burkhart
Amelie Dehnen
Marius Egan
Moritz Ehret
Anton Girke
Ludwig Hauser
Valentin von Hofacker
Iona Klepser
Amelie Klingseisen
Philine Koebe
Nico Küwens
Anton Kutschker
Maxima Riep
Livia Strauss
Leonie Tritscher
Daniel Winnenberg

Kids & Co

6 – 14 Jahre im Carolinenhaus in Söcking

1.:
Samstag, 13. Mai 2017, 13.00 – 16.00 Uhr:
Last-Minute-Muttertagsbasteln
Habt Ihr noch kein Geschenk für Eure Mütter? Wir basteln wieder mit Euch! Individuelle Schmuckstücke, Ringe, Armbänder und sonstige Unikate. Kommt vorbei und lasst Euch überraschen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, ob Holz, Leder, Glasperlen oder Metall, und wer will, kann sich auch an Freundschaftsbändern versuchen ...
Wir bitten um einen Beitrag für die Erstellung der Schmückstücke ab 2,00 €.

2.:
Freitag 23. Juni 2017, 17.00 Uhr:
Johannisfeuer
Alles rund um das Johannisfeuer - mit Stockbrot und vielem mehr..
Bitte einen Stecken fürs Stockbrot mitbringen!

3.:
Dienstag, 18. – 21. April 2017 (Osterferien!), 9.00 – 16.00 Uhr (Fr. bis 15.30 Uhr)
Workshop Berufe
Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen Ferienworkshop an. Morgens werden wir uns einige Berufe näher ansehen. Vom Orgelbauen über die Lederschneiderei bis zum Porzellanmaler gibt es wieder einiges für Euch zu entdecken. Eine Mischung aus Berufeschnuppern, Basteln und Spielen wartet auf Euch. Kurskosten: 95,00€ Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte über das Pfarramt.

L I B I Zeltlager am Staffelsee

29. Juli – 8. August 2017

Auch in diesem Jahr findet das Staffelsee-Zeltlager auf Lindenbichl statt.
Kinder im Alter von 9-12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Die Kosten pro Kind betragen 220 Euro.
Anmeldung von 3. bis 7. April im Pfarramt.

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen März bis Mai 2017

Veranstaltungen

3. März Freitag	Weltgebetstag – Thema: Was ist denn fair? – Philippinen **17.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst anschließend kleines landestypisches Buffet	**STA** kath. Pfarrzentrum
7. März Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Der 1. Korintherbrief im Überblick	**STA** Gemeindehaus
8. März Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis Weltgebetstag - Philippinen	**STA** Gemeindehaus
13. März Montag	14.30 Uhr Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Januar und Februar Geburtstag hatten, mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
13. März Montag	16.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
14. März Dienstag	19.00 Uhr Ökumenisches Gespräch: Reformation 2017 "Was feiern wir eigentlich?" mit Pfarrer Dr. Koch und Domkapitular i.R. Dr. Schwab	**WANGEN** Pfarrsaal
14. März Dienstag	20.00 Uhr Ökumenische Exerzitien im Alltag –1. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Schroeder	**STA** Kath. Pfarrzentrum
15. März Mittwoch	ab 20.00 Uhr Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
15. März Mittwoch	19.00 Uhr Passionsandacht mit Pfarrer Dr. Koch	**SOE** St. Stephan
16. bis **19. März**	**Flohbasar:** Abgabe der Spenden: Donnerstag, 16. März, 16.30 bis 18.30 Uhr Freitag, 17. März, 10.00 bis 16.00 Uhr Flohbasar – Verkauf: Freitag, 17. März, 14.00 bis 16.00 Uhr Samstag, 18. März, 10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 19. März, 11.00 bis 16.30 Uhr	**STA** Gemeindehaus
18. März Samstag	19.00 Uhr Pop-Oratorium Luther unter Mitwirkung unseres Gospelchores	**MÜNCHEN** Olympiahalle

Veranstaltungen (Fortsetzung)

21. März Dienstag	20.00 Uhr Ökumenische Exerzitien im Alltag – 2. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Schroeder	**STA** Kath. Pfarrzentrum
22. März Mittwoch	19.00 Uhr Passionsandacht mit Pfarrer Schroeder	**SOE** St. Stephan
23. März Donnerstag	18.00 Uhr Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter	**STA** Gemeindehaus
23. März Donnerstag	19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
26. März Sonntag	17.00 Uhr Von Georg Philipp Telemanns „Tugendspiegel“ zu Enrique Granados, Astor Piazolla und anderen - Konzert und Dialog	**STA** Gemeindehaus
28. März Dienstag	20.00 Uhr Ökumenische Exerzitien im Alltag – 3. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
29. März Mittwoch	19.00 Uhr Passionsandacht mit Pfarrerin Reichenbacher	**SOE** St. Stephan
30. März Donnerstag	17.00 Uhr Ökumenische Taizé-Andacht mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Klinikum, Kapelle
1. April Samstag	10.00 Uhr Egg-Art - Eier gestalten unkonventionell ohne Altersbeschränkung (bitte ausgeblasene Eier mitbringen)	**SOE** Carolinenhaus
3. April Montag	19.00 Uhr „Schätze der Reformation“ Staat und Kirche im Wechselspiel, Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
4. April Dienstag	19.00 Uhr „Schätze der Reformation“: Der andere Luther – Mystik, Pfarrer Stephan Ranke, Landsberg	**STA** Gemeindehaus
4. April Dienstag	20.00 Uhr Ökumenische Exerzitien im Alltag – 4. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
6. April Donnerstag	19.00 Uhr „Schätze der Reformation“: Martin Luthers Liebe zur Musik und die Folgen Dekanatskantor Wilko Ossoba, Garmisch	**STA** Gemeindehaus
7. April Freitag	ab 19.00 Uhr Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
10. April Montag	16.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
11. April Dienstag	20.00 Uhr Ökumenische Exerzitien im Alltag – 5. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

12. April Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis Karwoche in Spanien	**STA** Gemeindehaus
18. bis **21. April**	9.00 Uhr Kinderworkshop in den Osterferien „Berufe hautnah", für 7–12jährige Mädchen und Jungen Anmeldung im Pfarramt erforderlich	**SOE** Carolinenhaus
25. April Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Habakuk 1,1 – die Überschrift	**STA** Gemeindehaus
26. April Mittwoch	19.00 Uhr Gebetskreis	**STA** Friedenskirche
27. April Donnerstag	19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
28. April Freitag	18.00 Uhr Beichtgottesdienst der Starnberger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
29. April Samstag	15.00 Uhr Gedenken an den Todesmarsch der Dachauer Häftlinge	**STA** Mahnmal beim Landratsamt
3. Mai Mittwoch	20.00 Uhr Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing „Das ist doch irre!?" – Vortrag Dr. Nahlah Saimeh, forensische Psychiaterin	**STA** Gemeindehaus
5. Mai Freitag	9.00 Uhr Ökumenisches Frauenfrühstück	**SOE** Carolinenhaus
5. Mai Freitag	18.00 Uhr Beichtgottesdienst der Söckinger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
8. Mai Montag	16.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
9. Mai Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Habakuk 1-2 - das Psalmgebet	**STA** Gemeindehaus
9. Mai Dienstag	ab 20.00 Uhr Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
10. Mai Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis „Frühling lässt sein blaues Band ..."	**STA** Gemeindehaus
11. Mai Donnerstag	19.30 Uhr „Luthers Lust und Liebe" Eine Theatercollage von Cornelia Bernoulli	**STA** Gemeindehaus
14. Mai Sonntag	10.30 Uhr Gemeindeversammlung	**STA** Gemeindehaus

Gottesdienste	**STARNBERG** **Friedenskirche**	**STARNBERG** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **St. Stephan u. Carolinenhaus (CH)**
Sonntag, 5. März Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	9.30 Uhr Pfr. i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Pfr. i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst für Kleine und Große zum und mit Abendmahl, Pfarrer Schroeder
Sonntag, 12. März Reminiscere	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Koch anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 19. März Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst, Lektor Schönig Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 26. März Laetare	9.30 Uhr Gottesdienst , Pfarrer Schroeder Achtung Zeitumstellung	9.30 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Diakon Koller	19.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 2. April Judika	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr St. Stephan Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrerin Reichenbacher Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 9. April Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schroeder anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Carolinenhaus Familiengottesdienst, Pfarrerin Reichenbacher
Gründonnerstag 13. April		15.30 Uhr Ökumenischer Kreuzweg mit Christa Kielmann, Sr. Thilde und Pfarrer Dr. Koch		20.00 Uhr Carolinenhaus Tischabendmahl, Pfarrer Dr. Koch
Karfreitag 14. April	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Schroeder, Pfarrerin Reichenbacher, Pfarrer Dr. Koch 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfarrerin Reichenbacher			
Osternacht, 15. April Ostersonntag, 16. April	22.00 Uhr Osternacht (Samstagabend), Pfarrer Schroeder 9.30 Uhr kinderfreundlicher Gottesdienst, Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	5.00 Uhr St. Stephan: Feier des Ostermorgens und Osterfrühstück Pfarrerin Reichenbacher und Team
Ostermontag 17. April				11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst für Groß und Klein danach Ostereiersuchen, Pfarrerin Reichenbacher und Team
Sonntag, 23. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schroeder	9.30 Uhr Lektor Schönig	11.00 Uhr Lektor Schönig	Achtung SAMSTAG, 22. April, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Schroeder
Samstag 29. April	10.00 Uhr Konfirmation I Starnberger Gruppe Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Schroeder			
Sonntag, 30. April Miserikordias Domini	10.00 Uhr Konfirmation II Starnberger Gruppe Pfrin. Reichenbacher, Pfr. Schroeder	9.30 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr Lektorin Dr. Koch	20.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Pfarrer Dr. Koch
Samstag, 6. Mai				10.00 Uhr St. Stephan: Konfirmation III Söckinger Gruppe Pfrin. Reichenbacher, Pfr. Schroeder, Pfr. Dr. Koch
Sonntag, 7. Mai Jubilate	10.00 Uhr Konfirmation IV Söckinger Gruppe Pfrin. Reichenbacher, Pfr. Schroeder, Pfr. Dr. Koch Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizne	11.00 Uhr St. Stephan Gottesdienst, Pfr. i.R. Dr. Pfister
Sonntag, 14. Mai Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Reichenbacher, Pfr. Schroeder, Pfr. Dr. Koch anschließend Gemeindeversammlung	9.30 Uhr Diakon Tikwe	11.00 Uhr Diakon Tikwe	
Sonntag, 21. Mai Rogate	9.30 Uhr Jubelkonfirmation, Pfarrer Dr. Koch Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	Achtung SAMSTAG, 20. Mai, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrerin Reichenbacher
Donnerstag, 25. Mai Christi Himmelfahrt	**11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst für Groß und Klein am S** **ee - *Steininger Grundstück*** (bei schlechtem Wetter in der Friedenskirche), Pfarrerin Reichenbacher, Pfarrer Dr. Koch			
Sonntag, 28. Mai Exaudi	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	20.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 4. Juni Pfingsten I	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Schroeder Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr St. Stephan Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Schroeder
Montag, 5. Juni Pfingsten II	9.30 Uhr Pfingstliche Wanderung mit meditativen Stationen ab Friedenskirche, mit Pfarrer Dr. Koch			

Veranstaltungen (Fortsetzung)

18. Mai Donnerstag	19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
22. Mai Montag	15.00 Uhr Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten März und April Geburtstag hatten mit Pfarrerin Reichenbacher	**STA** Gemeindehaus
23. Mai Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Habakuk 1-2 - die Gleichnisse und Weherufe	**STA** Gemeindehaus
29. Mai Donnerstag	19.00 Uhr Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter	**STA** Gemeindehaus
31. Mai Mittwoch	19.00 Uhr Gebetskreis	**STA** Friedenskirche
1. Juni **Donnerstag**	19.30 Uhr Oskar Maria Graf im Portrait Lesung zum Todestag	**STA** Gemeindehaus

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis / Treffen

Starnberg	Friedenskirche	letzter Mittwoch 19.00 Uhr (außer an den Passionsandachten)	Gebetskreis	Lektor Schönig
Söcking	Rummelsberger Stift	mittwochs 10.00 Uhr	Andacht	Pfrin. Reichenbacher Pfarrer Dr. Koch
Starnberg	Rummelsberger Stift	donnerstags 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	dritter Mittwoch 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869/91 39 290

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr (nach Absprache)
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Blockflötenspielkreis	freitags, 14-täglich	18.30 – 19.45 Uhr
Gospelchor	freitags	20.00 – 21.30 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de)

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (Fortsetzung)

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151/89 325

	2. Mittwoch	14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151/78 771

Offene Gruppe	dienstags	14.30 bis 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	1. Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Percussiongruppe	3. Dienstag	16.30 bis 18.00 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags	13.30 Uhr	Essensausgabe für Bedürftige vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Fr. Schuder, Tel. 08152/97 90 09

Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

	2. Mittwoch	19.00 bis 21.00 Uhr

Welt-Laden

Öffnungszeiten	Mo. – Sa.	10.00 bis 12.30 Uhr
des Ladens:	Mo. – Fr.	15.00 bis 17.00 Uhr

Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151/95 03 528, 0176/61 52 06 79

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfinder			Ansprechpartner
Wölfe (6 - 9 Jahre)	freitags	14.00 – 15.30 Uhr	Andreas Zeiser, 08151/89 370
Wanderfalken (10 - 11 Jahre)	donnerstags	15.30 – 17.00 Uhr	Andreas Schneider, 089/75 23 54
Braunbären (12 - 13 Jahre)	donnerstags	17.00 – 18.00 Uhr	Verena Fahrnbauer, 08151/29 565

Predigtstellen

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Stift Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Stift Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha
Kapelle Klinikum Starnberg		Oßwaldstraße 1, Starnberg

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."
Jesaja 41,10

Trauungen

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus."
Epheser 4,5

Beerdigungen

„Meine Zeit steht in deinen Händen."
Psalm 31,16

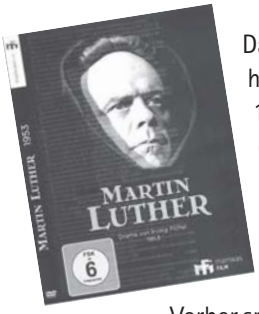
16.11. Hera Rieger (92), 23.11. Elisabeth Liedl (94), 5.12. Dr. Hermann Clemm (90), 16.12. Helga Lieb (97), 16.12. Julius Böpple (91), 19.12. Albrecht Bielke (52), 22.12. Ursula Heinecke (79), 28.12. Anneliese Nuss (86), 2.1. Ernst Nölke (96), 10.1. Ingelore Nickel (90), 11.1. Hannelore Fischer (86), 12.1. Dr. Helmut Bauch (88), 13.1. Gisela Häberle (85), 13.1. Ruth Hobratschk (82), 20.1. Darren Ross (41), 8.2. Gunther Zahradnik (90), 14.2. Helga Witzan (64)

Es gibt christliche Feiertage, die kennt jeder. Und solche, die wir erst wieder ins Bewusstsein rufen müssen. Zu diesen Daten gehört der 24. Juni, der Johannes dem Täufer gewidmet ist.

Warum das so ist? Johannes der Täufer, der in der Bibel ja als ein Verwandter von Jesus vorgestellt wird, hat über sich und Jesus gesagt. „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“. Während wir Jesu Geburt am 25. Dezember feiern, wenn die Tage wieder länger werden, denken wir an seinen berühmten Cousin an eben dem Tag, ab dem es wieder früher dunkel wird. So unterstreichen die Naturbeobachtungen, die es natürlich schon vor dem Christentum gab, die biblischen Aussagen. Auch einige Bräuche hat die Kirche übernommen und verbindet sie nun mit dem Gedenken an Johannes, vor allem das Feuer, das allgemein bekannt ist als Johannisfeuer.

Martin Luther im Film

Der älteste Spielfilm ist über 100 Jahre alt, ich habe ihn noch nie ganz zu Gesicht bekommen. Im Wittenberger Lutherhaus laufen in einem Durchgangszimmer Ausschnitte aus den wichtigsten Luther-Filmen: Dort kommen natürlich auch ein paar Schnipsel von „Doktor Martin Luther" (1911, mit Hermann Litt) zur Ansicht. Auch die stummen Streifen der Jahre 1913 („Die Wittenberger Nachtigall", mit Rudolf Essek) und 1923 („Martin Luther", mit Karl Wüstenhagen) kenne ich kaum. Für den Stummfilm von 1927 („Luther – ein Film der deutschen Reformation", mit Eugen Klöpfer) liegt eine dauerhafte Ökumene-Warnung vor: der Film zeigt ein arges Zerrbild der katholischen Kirche und ihres Reformbedarfs, wie man es in der Moderne nicht mehr vertreten kann. Schon kurz nach seinem Erscheinen wurde dieses Machwerk – wiewohl evangelischerseits damals durchaus gerne gesehen – aus dem Lichtspielverkehr gezogen. Vor wenigen Monaten konnte in Berlin nach 90 Jahren eine vom deutschen Filmarchiv rekonstruierte Fassung neu aufgeführt werden – ich will mir diesen Luther-Film so bald wie möglich einmal von dort ausleihen, vielleicht kann man ihn in Starnberg zeigen …



Dann wird es besser, die deutschsprachigen Lutherfilme der Nachkriegszeit sind bis heute im Handel zu bekommen. Der Hauptdarsteller von „Martin Luther" (englisch 1953, deutsch 1954, mit Niall MacGinnis) tritt auf, wie man sich den Reformator in der Zeit des beginnenden kalten Krieges vorstellte: ein prinzipientreuer, unerschütterlicher, strenger Botschafter des Evangeliums, der sich auch durch die Wittenberger Unruhen (1522) und den Bauernkrieg (1525) nicht mehr von dem einmal eingeschlagenen Weg des Gewissens abbringen lässt, den der Film dann konsequent bis zum Reichstag nach Augsburg und zum Augsburger Bekenntnis (1530) verfolgt. Vorher spielt – wie in eigentlich allen Filmen – der Auftritt des Reformators vor dem Reichstag in Worms (1521) die Schlüsselrolle, um Luther zu verstehen und herzuzeigen.

Dass so viele Spielfilme rund um Luther die Jahreszahl 3 hinten stehen haben, ist irgendwie logisch. Luthers Geburtsjahr 1483 (der Geburtstag rund um den 11. November ist weit weniger gesichert überliefert) bot den Filmschaffenden immer wieder einen Anlass, ein neues Werk vorzulegen. Aus heutiger Sicht zeigen alle Filme letztlich allerdings weniger, wer Luther wirklich war, sondern vor allem, wie man seinen Luther in der jeweiligen Zeit gesehen hat. Einem wissenschaftlichen Anspruch genügen sie (vielleicht mit der Ausnahme des aktuellen Spielfilms) nur sehr begrenzt. So bietet der englisch-amerikanisch-kanadische „Luther" aus dem Jahr 1974 (mit Stacy Keach) eine in sich geschlossene Aufarbeitung des Werdegangs eines verunsicherten Achtundsechzigers, dem die Tradition und die Sitte seiner Zeit fraglich geworden sind und der seinen Glaubenszweifel lautstark mit sich selbst ausmachen muss. Am Ende erklingt dann immerhin „Ein feste Burg" als gemeinsamer Choral.

Das Lutherjahr 1983 war in Deutschland eine besondere Gelegenheit zum Filmemachen. Im ZDF lief damals ein klug zwischen den Konfessionen ausbalancierender Spielfilm „Martin Luther" (mit Lambert Hamel), der aber zugleich eine niemanden vor das Schienbein tretende Dokumentation darstellte und im Ergebnis die Menschen wenig fesselte. Hingegen schoss in der DDR die DEFA mit ihrem „Martin Luther" (mit Ulrich Thein) in vielfacher Hinsicht

den Vogel ab: der Film hat fünf Teile („der Protest", „der Sohn der Bosheit", „die Geheimnisse des Antichrist", „Hier stehe ich …", „das Gewissen") mit einer Gesamtlänge von 450 Minuten. Er ist vielfach (erstmals) an originalen Lutherstätten gedreht. Selten agiert in der sozialistischen Sicht auf Luther der Wittenberger alleine, auch nicht beim Thesenanschlag. Oftmals werden soziale Themen in den Mittelpunkt gestellt, mit denen sich Luther gegen Karlstadt behaupten muss. Am Ende bleibt als Ausblick die drohende Kriegsgefahr, die nach Luthers Tod am 18. Februar 1546 tatsächlich bald bittere Realität wurde … Von den älteren Filmen lohnt vor allem diese Fassung die Auseinandersetzung.

Nach einer Pause von 20 Jahren kam schließlich im Jahr 2003 der heute immer noch jüngste „Martin Luther" (mit Ralph Fiennes) in die Kinos, er wird oft am Reformationstag im öffentlich-rechtlichen Fernsehen wiederholt. Der Film repräsentiert den damals aktuellen Stand der amerikanischen Lutherforschung und erlaubt sich nur ein paar wenige inhaltliche Konzessionen an einen vermuteten Publikumsgeschmack. So muss Luther persönlich dem Kürfürsten das „Septembertestament" überreichen, die erste Fassung der auf der Wartburg und dann zurück in Wittenberg neu übersetzten Bibel – in Wahrheit haben sich beide, Mönch und Kurfürst, dem politischen Kalkül des Herrschers und seiner Berater folgend, nie persönlich getroffen. Und schließlich endet der Film mit Luthers Hochzeit (1525) auf der grünen Wiese – wie so oft bleiben also die dunkleren, schweren folgenden Jahrzehnte eines viel stämmiger werdenden Martin Luther ohne Bild und Ton. Immerhin kann man sagen, dass, wer diesen Lutherfilm gesehen und inhaltlich verarbeitet hat, genug über Luther und die Reformation im Kopf und im Herzen hat.

Eigentlich steht nur noch ein ökumenischer Lutherspielfilm aus, finanziert möglichst gemeinsam von Vatikan und Lutherischem Weltbund. Seit 2003 sind es vor allem vielfältige Dokumentationen, mit denen das „Info-Tainment" im Fernsehen die neueren Erkenntnisse über Luther dramatisch-faktisch aufarbeitet und häppchenweise abliefert. Über große Deutsche wird informiert, Luthers Mansfelder Elternhaus bis in die Abfallgrube hinein inspiziert und ausgewertet, die Frage der Faktizität des Thesenanschlages abgewogen, das Gewitter bei Stotternheim, das Luther zum Mönch blitzte, nachgestellt … Richtig daran ist: die jeweils aktuelle Aneignung dessen, was in den beiden großen Kirchen noch heute in Luthers Spuren reformiert werden muss, kann sowieso nicht cineastisch, sondern sie muss in der Gemeinde vor Ort und konkret durch die Auseinandersetzung mit der Person des Kirchenreformers und seiner anhaltenden Wirkung erfolgen.

Stefan Koch
Pfarrer

Dr. Beckstein – 500 Jahre Reformation

FREUNDESKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

Beim Jahresempfang der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg hat Dr. Günther Beckstein die grundlegenden Richtungsänderungen seit der Reformation nachgezeichnet.

Das 16. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs. Neben den theologischen Diskussionen entwickelten sich die Wissenschaften und der Buchdruck. Der Thesenanschlag im Jahr 1517 war eine zu der Zeit übliche Form, seine Ansichten zu veröffentlichen. Luther wollte damit nicht den Anstoß geben, eine neue Kirche zu gründen, sondern eine Rückbesinnung auf die Grundlagen des Glaubens bewirken.

Was ist nun das Wesentliche der Reformation, und was ist davon heute noch gültig?

-Die Lehrtexte haben dadurch, dass jeder sie lesen kann, eine größere Bedeutung erfahren.

-Nicht die Obrigkeit, sondern das eigene Gewissen ist der wichtigste Maßstab.
Jeder kann unmittelbar eine eigene Beziehung zu Gott aufbauen.

-Die Reformation hat Auswirkungen bis heute auf das öffentliche, künstlerische und wirtschaftliche Leben, die Rechtsauffassung, die Musik und die Bildung.

-Luther war ein Vorläufer der Aufklärung, weg von Institutionen, hin zum Individuum - bis zu den unverhandelbaren Menschenrechten. Das Ernstnehmen anderer Meinungen, Deutlichkeit, Respekt sind typisch evangelisch. Das schafft Raum für breite Diskussionen. Unsere Demokratie beruht auf Argument und Gegenargument, um die zweckmäßigste Lösung zu finden: Im Ideal wäre das, unterschiedliche Meinungen deutlich zu machen und trotzdem nicht feindlich zu sein. Was nicht bedeutet, sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu einigen.

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

(Eine besondere Rolle hatte die Kirche in der ehemaligen DDR. Sie bot den Rahmen für die friedliche Revolution - geschützte Räume. Sonst wäre die Wiedervereinigung vielleicht nicht möglich gewesen.)

-Laien haben eine größere Bedeutung erlangt. So spielt die Synode als Parlament eine wichtige Rolle (in der reformierten Kirche ist sie sogar das alleinige Organ), die Ehrenamtlichen haben eine herausragende Bedeutung.

- Evangelische Christen gehen anders mit der Kirchenleitung um. Dogmen werden in Zweifel gezogen. Auch die Heiligenverehrung hat keine Bedeutung mehr.

-Typisch evangelisch sind Buße, Bescheidenheit, Zurückhaltung. Die Zwei-Reiche-Lehre Luthers bestimmen auch heute noch die Gesetze der Welt: Nächstenliebe, Erlösung, Ordnung. Andererseits kann allein mit bedingungsloser Nächstenliebe keine Politik gemacht werden. Dazu gehört auch Max Webers Unterscheidung von Gesinnungs- und Verantwortungsethik.

-Das Gewissen zu schärfen ist Aufgabe der Kirche. Die Kirche muss Anwalt für Arme und Benachteiligte werden, ohne „Unfehlbarkeitsanspruch".

Ökumene ist dagegen etwas Neuzeitliches. Frühere Lutherjubiläen standen immer im Zeichen der Auseinandersetzung mit der Katholischen Kirche. Das hat sich geändert. Die Konfessionen rücken zusammen. Die Lehre von der Rechtfertigung ist nichts Trennendes mehr. Heute weiß man: Konfessionen bezeugen den Reichtum des Glaubens. Es gibt mehr Gemeinsames als Trennendes. Im Grunde geht es immer darum: Wie bekomme ich einen gnädigen Gott. Und die Antwort ist immer: Durch Christus, die Bibel, die Gnade?

Insofern ist es sinnvoll, eine Lutherdekade zu feiern. Die Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum sind gut besucht. Vielleicht strahlt das sogar aus, und es wird wieder mehr Christen in den neuen Bundesländern geben.

Ingrid Keil

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
Und lasse Grenzen überflüssig werden
Herr, lasse die Leute kein falsches Geld machen
Und auch das Geld keine falschen Leute
Herr, gib, dass wir unser Geld beherrschen
Und nicht, dass das Geld uns beherrscht
Herr, nimm den Ehefrauen das letzte Wort
Und erinnere die Ehemänner an ihr erstes
Herr, schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
Und der Wahrheit mehr Freunde
Herr, bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig sind,
Lasse sie wohltätig werden
Und den Deutschen eine bessere Regierung
Herr lass uns alle in den Himmel kommen
Aber bitte nicht so bald

Neujahrsgebet des Pfarrers von Lamberti zu Münster aus dem Jahre 1883 (Leicht verändert von Dr. Günther Beckstein)

Luther in Lateinamerika

Über Lutheraner in Lateinamerika hörte ich zum ersten Mal von einer Lehrerkollegin, die in Costa Rica unterrichtete. Sie war nicht der Typ für Tennisclubs oder Botschaftsempfänge. An freien Tagen fuhr sie in "Indianerdörfer", um Brunnen zu graben und Wasserleitungen zu legen. Mit Religion hatte sie nichts am Hut. Aber voll Respekt erwähnte sie die kleine lutherische Kirche in Costa Rica, die sich für die Indigenen einsetzt und um Flüchtlinge kümmert.

Ausführlichere Informationen bieten zwei Dissertationen, deren Autoren in Starnberg als Seelsorger tätig waren. Christoph Jahnel, jetzt Dekan in München, schrieb über die Lutherische Kirche in El Salvador. Wolfgang Döbrich, bis 2009 Lateinamerikareferent der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, behandelt die Entwicklung der Lutheraner in Brasilien. Was lässt sich ihren Arbeiten über die lutherische Eigenart dieser Kirchen entnehmen?

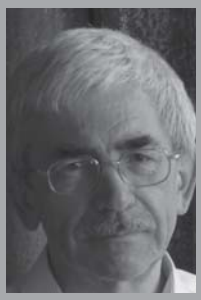
Döbrichs Blick reicht fast 200 Jahre zurück. Nach der Ankunft der ersten deutschen Siedler in Brasilien 1824 war die Gemeindearbeit anfangs nur provisorisch. Not-, Laien- und Pseudopfarrer wirkten in den abgelegenen Rodungsschneisen mit ganz unterschiedlichem Erfolg. In den 1860er Jahren wurden diese Gemeinden „wiederentdeckt". Aus Preußen und der Schweiz reisten Missionare und Lehrer an, um ihre Betreuung zu verbessern. Im Gleichklang mit dem Machtzuwachs des deutschen Kaiserreichs blühte bis zum Beginn des ersten Weltkriegs das deutsche Kirchenwesen in Brasilien. Unstimmigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten bestärkten den Wunsch, genuin lutherische Pfarrer zu gewinnen. So kam das von dem „neulutherischen" Wilhelm Löhe geprägte Neuendettelsau und damit die bayerische Landeskirche ins Spiel. Von hier wurden ab 1897/98 Pfarrer nach Brasilien entsandt, etwa Otto Kuhr aus Rothenburg ob der Tauber. - Die enge Bindung der Kirche ans deutsche Volkstum führte in den beiden Weltkriegen zu Gegenmaßnahmen des brasilianischen Staates: ein Verbot der deutschen Sprache im Gottesdienst wurde im Ersten Weltkrieg zögerlich, im Zweiten strikt durchgesetzt und erst 1984 wieder aufgehoben.
Die evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien hatte sich mittlerweile auf einen Weg begeben, der von der Volkstumsbindung wegführte. Veranlasst wurde der Wandel durch die Modernisierung Brasiliens mit ihrer Ausrichtung auf den Weltmarkt. Immer neues Land wurde nutzbar gemacht; gleichzeitig wuchsen viele Städte zu Megalopolen. Sowohl in den endlos weiten Neusiedelgebieten als auch in den Großstädten mit ihren Favelas funktionierte das mitteleuropäische Kirchenmodell nicht mehr. Hierarchien wurden nivelliert, ganze Organisationsebenen wie die Dekanate abgeschafft. Das Priestertum aller Gläubigen, ein Gedanke des jungen Luther, gewann hier besondere Bedeutung. Ordiniert werden nicht nur Amtsträger des pastoralen Dienstes, sondern auch Mitarbeiter im Unterricht, im Sozialdienst und solche mit missionarischen Aufgaben. So führte der Weg der „Brasilianisierung" zurück zum jungen Luther.

Im Vergleich mit den Lutheranern in Brasilien ist die Lutherische Kirche in El Salvador recht jung; ihre Anfänge reichen in die frühen 50er Jahre zurück. Sie stützt sich auf ein von dem US-amerikanischen Missionar Robert Gussik vertretenes Missionskonzept, das vor allem auf einheimische Gemeindeleiter setzte und nicht auf ausländische Missionare. Zahlenmäßig ist sie zwar klein, sie zeichnet sich aber durch ihre diakonische Arbeit und gesellschaftliche Mitverantwortung aus. Große internationale Aufmerksamkeit gewann sie durch das Wirken ihres Bischofs Medardo Gomez im salvadorianischen Bürgerkrieg (1981-1992). Gomez war zeitweise in der Gewalt von Todesschwadronen und hatte Anteil am Zustande-

kommen des Friedens. Mit großer Sorgfalt erläutert Jahnel Medardo Gomez' Theologie des Lebens als Antwort auf die Krise der Befreiungstheologie nach dem Fall der Berliner Mauer. Ihr Kontext ist die Welt der Armen und Unterdrückten, ihr zentrales biblisches Leitmotiv das Leben, außerdem: Befreiung, Wahrheit, Gerechtigkeit, Friede. Sie zielt auf eine Welt, die den Armen Hoffnung gibt, wobei das Wort „arm" nicht nur materiell-ökonomisch gemeint ist, sondern Diskriminierung wegen Geschlecht, Rasse, Kultur, Religion und Alter einschließt und auch spirituelle Armut umfasst. In diesem Sinn kann auch ein Reicher arm und bedürftig sein. Ein Bezug zum jungen Luther ergibt sich – wie in Brasilien – über dessen Auffassung vom „allgemeinen Priestertum aller Gläubigen", das den Einsatz von Laienpfarrern in der Bürgerkriegszeit und die Weiterbildung von Laien an der Lutherischen Universität von El Salvador inspiriert. Jahnel weist auf Verbindungen zu Luthers Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben hin, der nicht die Frucht persönlicher Anstrengungen ist, sondern großzügiges und befreiendes göttliches Geschenk. So hat auch die Versöhnung zwischen den Menschen, auf die die Theologie des Lebens zielt, ihre Basis in der Versöhnung, die Gott den Menschen in seinem Sohn schenkt. Ein „präkolumbianisches" Element der Theologie des Lebens liegt darin, dass Medardo Gomez auch auf Erlösungshoffnungen in den indigenen zentralamerikanischen Kulten zurückgreift, etwa den Gott Quetzalcoatl. Jahnel warnt in diesem Zusammenhang davor, allzu starre Maßstäbe für „Lutherische Identität" anzulegen. Sie ist nicht als fixer Zustand, sondern als Prozess zu begreifen und bildet sich in der Spannung zwischen dem Ich, das ich bin, und dem Selbst, das ich sein kann oder will. Schließlich kann sich der bei Gomez vorliegende Typus einer „kontextuellen" Theologie, einer Theologie also, die aus einem Erfahrungszusammenhang erwächst (hier: Befreiungsbewegung, Bürgerkrieg, Mauerfall), nach Jahnel auf ein Lutherwort berufen: „Sola autem experientia facit theologum."

Wer die historische Ausprägung des Luthertums in Deutschland verinnerlicht hat – etwa Luthers Haltung im Bauernkrieg oder den späteren Weg einer „Fürstenreformation", also die „obrigkeitsfrommen Züge" – ist jedenfalls überrascht von der progressiven Tendenz der Lutherischen Kirchen in Zentralamerika: Frauenordination, Öffnung gegenüber gesellschaftlichen Randgruppen, Betreuung der Indigenen, Option für die Armen, ökologische Orientierung. Und wer mehr über „Lutherische Identität" in Lateinamerika erfahren will, muss nicht unbedingt die beiden vorgestellten Dissertationen lesen, sondern kann davon im Juli in Gottesdiensten, Vorträgen und Gesprächen sehen und hören, wenn unsere Gemeinde anlässlich des Lutherjahres Besuch aus Zentralamerika erhält. Von Carmen, Mercedes, Jonathan und Geraldina.

SOLA AUTEM EXPERIENTIA FACIT THEOLOGUM



Ernst Quester

Veranstaltungskalender

MÄRZ

500 Jahre Reformation – Was feiern wir eigentlich?
Ökumenisches Gespräch

14. 03. | 19.00 Uhr
Pfarrheim | Wangen
Domkapitular i.R.
Dr. Wolfgang Schwab und
Pfarrer Dr. Stefan Koch

Pop-Oratorium „Martin Luther"
Aufführung

18. 03. | 19.00 Uhr
Olympiahalle | München
Karten im Pfarramt

APRIL

Die Schätze der Reformation
Vortragsreihe

03. 04. | 19.30 Uhr
Gemeindesaal | Starnberg
Zwei Reiche im Wechselspiel
Pfarrer Dr. Stefan Koch

04. 04. | 19.30 Uhr
Gemeindesaal | Starnberg
Der Reformator und
die Mystik
Pfarrer Stephan Ranke,
Landsberg

06. 04. | 19.30 Uhr
Gemeindesaal | Starnberg
Sing, bet und geh auf
Gottes Wegen
Dekanatskantor Wilko Ossoba,
Garmisch-Partenkirchen

MAI

Luthers Lust und Liebe
Theatercollage

11. 05. | 19.30 Uhr
Gemeindesaal | Starnberg
Michael Vogtmann und
Cornelia Bernoulli

Pop- Oratorium Luther

Samstag, 18. März 2017, 19.00 Uhr, Olympiahalle München

Es wird eine der größten Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum in der Region: Das Pop-Oratorium Luther von Komponist Dieter Falk und Librettist Michael Kunze. Dabei steht ein Projektchor aus 2.500 Sängerinnen und Sängern der Region im Mittelpunkt: Sie werden das stimmgewaltige Werk zusammen mit einem Symphonie-Orchester, einer Rockband und zahlreichen Musicalstars auf die Bühne bringen. Unser Gospelchor „Gospel and more" der Evang. Kirchengemeinde Starnberg ist mit dabei und probt bereits.

Es gibt noch Restkarten im Pfarramt!

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor (ab 5J.)	mittwochs	17.15 - 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 - 18.45 Uhr (In Absprache)
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Flötenensemble für Erwachsene	freitags	18.30 - 19.45 Uhr (14-täglich)
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	freitags	20.00 - 21.30 Uhr

Kontakt:
Kirchenmusiker Ralf Wagner, Tel.: 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

Weltgebetstag

„Was ist denn fair?"

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?" Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen Gottesdienste feiern. So auch in Starnberg. In diesem Jahr erstmals als übergreifendes Angebot auch ffür die ganze Gemeinde.
Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Wir feiern ökumenisch Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein und Buffet.

3. März 2017, 17.00 Uhr, Kath. Pfarrzentrum St. Maria Starnberg

Starnberger Gedenkfeier für die Dachauer Häftlinge

Rainer Hange vom Verein „Gegen Vergessen e.V." gestaltet zusammen mit Schülern die kurze Erinnerungsfeier am Pilgrim-Mahnmal an der Starnberger Ortsausfahrt in Richtung Autobahn. Danach sind die Besucherinnen und Besucher ins nahe gelegene Landratsamt geladen, wo die Wanderausstellung „Die Kinder vom Lager Föhrenwald" im Film und als Ausstellung zu sehen sein wird. Neben Beiträgen des Landrats und des Vereins „Badehaus Föhrenwald" wird Pfarrer Dr. Stefan Koch für den Starnberger Dialog den Versuch unternehmen, eine Verbindung zwischen der notwendigen Erinnerungskultur und den aktuellen Infragestellungen eines solchen Erinnerns herzustellen.

29. April 2017, 15.00 Uhr, Pilgrim-Mahnmal

Oskar Maria Graf im Portrait

Ein zupackender Erzähler, ein kompromissloser Pazifist und Antifaschist. Kein Intellektueller und doch einer von ihnen. Der Bäcker, der unter die Künstler gefallen war, gehörte zur Münchner Boheme und den linken revolutionären Kreisen. Er war immer mittendrin Erika Schalper lässt den „Nachbarn" aus Berg in ihrer unverwechselbaren Sprache in Erzählungen lebendig werden und liest aus seinen Werken. Brigitta Reihl liest einige Briefe, die Oskar Maria Graf aus New York an den Starnberger See geschickt hat. Der Musikkabarettist Otto Göttler vom Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinn untermalt die Worte und Texte mit verschiedenen Instrumenten.

Donnerstag, 1. Juni 2017, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Eintritt: 12 € VVK, 15 € AK, Karten im Pfarrbüro und in der Bücherjolle

Dr. Nahlah Saimeh: „Das ist doch irre!?"

Forensisch-psychiatrische Anmerkungen zur Psychologie extremistischer Gewaltbereitschaft

FREUNDESKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

So mag mancher sich fragen, angesichts heutiger Gewalttaten und -exzesse. Sie sind schon fast alltäglich geworden: Bilder von Anschlägen extremistischer Gewalttäter in- und außerhalb von Europa. Im Versuch, uns vorzustellen, was im Kopf eines solchen Gewalttäters vor sich geht, möchten wir uns nur zu gerne mit der Feststellung schützen: „So jemand muss doch irgendwie gestört sein." Die gezielte Tötung vieler unschuldiger Menschen erscheint so fern unserer eigenen Werte und Normen, dass wir terroristischen Gewalttätern gerne eine abnorme Persönlichkeit unterstellen.

Doch: Terrorismus zu psychiatrisieren heißt, ihn zu bagatellisieren und ein politisches Problem zum medizinischen zu erklären. Dies ist eine der Kernthesen von Dr. Saimeh, einer der führenden forensischen Psychiaterinnen Deutschlands. Der Vortrag möchte die Vielfalt freier, aufgeklärter Gesellschaften verdeutlichen. Wie kann diese Komplexität angesichts zunehmender extremistischer Tendenzen noch gelebt werden? Und wo laufen freiheitliche Strukturen und Werte angesichts der Radikalisierung Gefahr, sich zunehmend aufzulösen?

Mittwoch, 3. Mai 2017, 20.00 Uhr, Gemeindesaal

Eintritt: 7 €, Mitglieder 5 €

Spendenhotline:
Spenden Sie 5 €, 10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter Tel. **0800 700 50 80***
* der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz

Wir sind die Zukunft!
Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und die schützende Geborgenheit eines Elternhauses. Wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, darauf verzichten müssen und deshalb aus der Bahn geworfen werden, versucht die Jugendhilfe der Diakonie Bayern ihnen, aber auch den Angehörigen, beizustehen. Ein wichtiger Schritt eines jungen Menschen ist der Sprung von der Schule ins Berufsleben. In den Einrichtungen der Jugendhilfe werden die jungen Menschen von qualifizierten Fachkräften betreut und gefördert und bei ihren Entwicklungsschritten begleitet.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 27.03. bis 02.04.2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter **www.hilf-uns-helfen.de** oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22, BIC: GENODEF1EK1, Stichwort: Frühjahrssammlung 2017

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Internet: www.evgsta.de 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Pfarrer Hans Martin Schroeder 08151/91 82 23
Pfarramtsleiter 08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de
Montag i.d.R. freier Tag

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2, 82319 Starnberg
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 08151/79 221
E-Mail: br@evgsta.de 08151/73 99 68
Freitag i.d.R. freier Tag

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch 0173/26 46 401
E-Mail: stefan.koch@elkb.de 08151/78 538
Samstag i.d.R. freier Tag

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/19 09 88 34 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto
Stichwort: „Kindergarten"
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 02 7025 0150 0005 1988 25
BIC: BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 – 49 49 394

Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz Hans-Rainer Schuchmann 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete 08151/78 771
ältere Menschen

– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de 08153/95 29 46

Starnberger Tafel e.V.
Erika Ardelt 0179/29 29 921
Tanja Unbehaun 0173/35 24 116

Seestern e.V.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg 08151/95 96 11

Weltladen
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de 08151/69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE 19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH